



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Oberstadt

am 02.05.2023

Anwesend

- Vorsitz

Köbler, MdL, Daniel

- Ortsbeiratsmitglieder

Bludau, Simone

Enders, Lara Melissa

Geurts, Alexandra

Hemschemeier, Stefan

Prof. Dr. Höffer-Mehlmer, Markus

Holle, Ludwig

Mehlmer, Sara

Neubach, Gangolf

Rehn, Werner

Remy, Marco

Roll, Kevin

Wolf-Rammensee, Dagmar

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Stufler, Erwin

- Schriftführung

Zwilling, Katrin

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

König, Jonas Luca

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung zum Thema "Bürgerbeteiligung beim Straßenbahnausbau"
2. Einwohnerfragestunde

Anträge

3. Offene Bibliothek mit Schwerpunkt „Kinderbücher“ am Fichteplatz (SPD)

Beschlussvorlagen

4. FNP-Änderung Nr. 64 und Bebauungsplanverfahren "O 66"
5. Weiterentwicklung Carsharing

Anfragen

6. Baumfällungen an der Oberen Zahlbacher Straße (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
7. Türkisches Generalkonsulat (ÖDP)
8. „Am Planschbecken“ – Am Fort Elisabeth (ÖDP)
9. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 9.1. Römersteine (ÖDP)
10. Sachstandsberichte
11. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 11.1. Verkehrskontrollen
 - 11.2. Schlaglöcher am Volkspark
 - 11.3. Bretzenheimer Straße
 - 11.4. Gemeinsame Sitzung Verkehrsausschuss, Obr Hechtsheim, ObR Weisenau und ObR Oberstadt
 - 11.5. Weitere Mitteilungen
12. Stadtteilmittel

b) nicht öffentlich

13. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
14. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Berichterstattung zum Thema "Bürgerbeteiligung beim Straßenbahnausbau"

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Jakobs von der Mainzer Mobilität.

Herr Jakobs erläutert den Anwesenden anhand einer PowerPoint Präsentation die geplanten Schritte bei dem Projekt

“M WIE ZUKUNFT – MEINE STRAßENBAHNSTADT”.

Hier wird zwischen drei Teilprojekten unterschieden.

Das erste Teilprojekt ist die Binger Straße, das zweite die Innenstadterschließung und das dritte Teilprojekt ist die Anbindung Heiligkreuz-Viertel, Weisenau und Oberstadt.

Bei dem Teilprojekt 3 gibt es hingegen zu den anderen Teilprojekten keinen klar definierten Start und kein klar definiertes Ziel.

Man hat einige Schwerpunkte für den Bereich Oberstadt und Weisenau erarbeitet, die man gerne mit der Straßenbahn bedienen möchte. Ziel ist es auch immer, dass man somit Busverbindungen einsparen kann. Er kann jedoch jetzt bereits mitteilen, dass es nicht möglich sein wird, die Straßenbahn durch das Heiligkreuz Viertel fahren zu lassen. Aufgrund der unterirdisch verlegten Leitungen ist dies nicht mehr möglich. Während den Planungen hat man damals eine Straßenbahn nicht in Betracht gezogen. Die Anbindung erfolgt jedoch mit einer Buslinie.

Die Zusammensetzung der einzelnen Ideenwerkstätten und daraus resultierender Besetzung des Interessenbeirates erläutert Herr Jakobs anhand der Präsentation.

Die Auftaktveranstaltung zum Teilprojekt 3 hat bereits am 30.03.2023 stattgefunden und kann aktuell auf youtube angesehen werden.

Die Bürger haben weiterhin bis zum 18.05.2023 die Möglichkeit, sich online zu beteiligen.

Herr Köbler bedankt sich bei Herrn Jakobs für die Vorstellung des wichtigen Projektes.

Im Anschluss an die Präsentation bekommen die Ortsbeiratsmitglieder die Möglichkeit, noch offene Fragen an Herrn Jakobs zu richten.

Diese werden von ihm wie folgt beantwortet:

- Man erhofft sich einen Baubeginn im Jahr 2028. Dies hängt jedoch davon ab, wie lange die Bürgerbeteiligung dauert.
Im Teilprojekt 2 hat man bereits festgestellt, dass der Interessensbeirat öfters tagt als ursprünglich angedacht. Dies hat man beim Teilprojekt 3 entsprechend angepasst.
- Man ermittelt anhand der Strukturdaten aus den Bussen und den Planungsdaten, wo der Bedarf am meisten vorhanden ist.
Diese vorhandenen Daten bieten eine gute Planungsgrundlage.
- Es wird immer Bereiche geben, die man lediglich mit dem Bus anbinden kann.
- Eine Förderung der Maßnahme erfolgt nur, wenn der Nutzen der Sache höher ist als die Kosten. Liegt dieser ermittelte Wert bei über 1, erhält man eine Förderung. Hierbei ist es unabhängig, ob die Straßenbahn auf einer eigenen Trasse fährt oder nicht. Man muss nachweisen, dass die Straßenbahnen an den Verkehrsknotenpunkten zügig ein- und ausfahren können.
- Die Kostenermittlung erfolgt über ein standardisiertes Verfahren. Die Kosten ergeben sich aus einem vorgegebenen Katalog, welcher für ganz Deutschland gleich ist. Die Kosten können jedoch immer variieren. Oftmals hat man vom Antrag bis zur Ausführung hohe Preisschwankungen. Man darf jedoch die Planungen nicht überstürzen. Von daher muss man ein gutes Mittelmaß zwischen Schnelligkeit und Kosten finden.

Abschließend entscheidet der Bund über die Förderung.

- Die Teilprojekte 2 und 3 müssen aufgrund der Wirtschaftlichkeitsprüfung gemeinsam behandelt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich noch einmal bei Herrn Jakobs, für die ausführliche Beantwortung der Fragen.

Punkt 2 Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Anwohner und Anwohnerinnen werden folgende Punkte vorgetragen:

- Wie ist der aktuelle Sachstand im Bereich Rosengarten?

- Wann beginnen hier die Arbeiten?
- Wieso hat die Verwaltung das türkische Konsulat nicht aufgefordert, die Wahlen in einem anderen Gebiet stattfinden zu lassen?
- Wer trägt die politische Verantwortung dafür, wenn die Feuerwehr oder ein Rettungswagen nicht zeitnah zum Geschehen kommt, da das ganze Gebiet mit falsch parkenden Autos zugestellt ist.
- Wieso wurde keine Einbahnstraßenregelung eingeführt?
- Wer ist zuständig für die Wahl in einem Wohngebiet?
- Wann werden die versprochenen Maßnahmen im Bereich Bretzenheimer Straße umgesetzt. Die Begehung mit Herrn Beck erfolgte bereits im März, jedoch ist bisher noch keine der Maßnahmen umgesetzt worden.
- Weiterhin wünscht man sich in diesem Bereich regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen.

Der Vorsitzende sagt zu, das Verkehrsüberwachungsamt darum zu bitten, im Bereich Rosengarten aktuell täglich zu kontrollieren. Weiterhin macht er den Vorschlag, das Gebiet das nächste Mal abzusperren und nur noch die Anwohner und Anwohnerinnen einfahren zu lassen.

Anträge

Punkt 3 **Offene Bibliothek mit Schwerpunkt „Kinderbücher“ am Fichteplatz (SPD)** **Vorlage: 0569/2023**

Frau Bludau begründet den Antrag gem. der Vorlage.

Im Rahmen der Aussprache kommt man überein, den Antrag wie folgt zu ändern:

Die Stadtverwaltung wird dringend gebeten, am Fichteplatz bzw. der erweiterten Umgebung eine offene Bibliothek mit Schwerpunkt "Kinderbücher" in Form eines ausgedienten Stromverteilerkastens oder ähnlichem Behältnis zu installieren.

Darüber hinaus wird darum gebeten, im Bereich der Oberstadt weitere geeignete Standorte für den Bücherschrank zu ermitteln.

Der so geänderte Antrag wird anschließend einstimmig verabschiedet.

Punkt 8 **„Am Planschbecken“ – Am Fort Elisabeth (ÖDP)**
Vorlage: 0581/2023

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis. Hieraus ergeben sich jedoch folgende Zusatzfragen:

Was passiert mit den Toilettenanlagen, wenn sich kein Pächter findet?
Die Toilettenanlagen müssen unabhängig hiervon geöffnet werden.

Besteht die Möglichkeit, für die Zeit der Sanierungsarbeiten eine mobile Toilette aufzustellen?

Punkt 9 **Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

Punkt 9.1 **Römersteine (ÖDP)**
Vorlage: 0303/2023

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Besteht die Möglichkeit, die Römersteine zusammen mit anderen Denkmälern in Mainz touristisch mehr in den Vordergrund zu setzen?

Punkt 10 **Sachstandsberichte**

Es liegen keine Sachstandsberichte vor.

Punkt 11 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Punkt 11.1 **Verkehrskontrollen**

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Antwort der Verwaltung.

Man bittet jedoch auch den Bereich des Fichteplatzes öfters zu kontrollieren.

Der Vorsitzende hat die Anwesenden darüber informiert, dass man das Verkehrsüberwachungsamt darum gebeten hat, in einer der nächsten Sitzungen zur Berichterstattung zu kommen.

Punkt 11.2 Schlaglöcher am Volkspark

Frau Wolf-Rammensee berichtet von den tiefen Schlaglöchern auf dem Parkplatz, welche für alle eine Gefährdung darstellen.

Auch erachtet sie die Querungsbügel als zu eng. Es ist nicht möglich, diese mit einem Lastenrad zu passieren.

Punkt 11.3 Bretzenheimer Straße

Die Ortsbeiratsmitglieder empfinden es als eine sehr unangenehme Situation, wenn von Seiten der Verwaltung immer wieder Zusagen gegenüber den Bürger:innen getätigt werden, dann aber keine Umsetzung erfolgt. Die besten Beispiele hierfür sind der Bereich "Rosengarten, Berliner Siedlung, Bretzenheimer Straße, Parkflächen an der Goldgrube".

Hier passiert einfach nichts, dies kann man den Bürger:innen mittlerweile auch nicht mehr erklären. Manche Projekte werden seit Jahren immer wieder verschoben.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, einen gemeinsamen Brief an die Verwaltung zu verfassen.

Es entsteht ein wachsender Unmut sowohl in der Bevölkerung als auch im Ortsbeirat.

Punkt 11.4 Gemeinsame Sitzung Verkehrsausschuss, Obr Hechtsheim, ObR Weisenau und ObR Oberstadt

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die geplante Sitzung so nicht stattfinden wird.

Punkt 11.5 Weitere Mitteilungen

Es erfolgen weitere Wortmeldungen aus den Reihen der Ortsbeiratsmitglieder.

- Frau Wolf-Rammensee berichtet über lange Staus aufgrund der Baustelle hinter dem MKM.

Die Linksabbieger:innen in der Geschwister-Scholl-Straße blockieren durch das späte Einordnen immer wieder die mittlere Fahrspur. Es wurden verschiedene Ideen in die Verwaltung gegeben, jedoch noch nicht alle umgesetzt, um das Problem zu beheben.

- Frau Enders teilt mit, dass die Warnleuchten an der Ecke Pariser Tor Landwehrweg bisher noch nie in Betrieb waren und es gerade kürzlich einen Unfall gab.
Man bittet, die Warnleuchten in Betrieb zu nehmen.

- Wie ist der aktuelle Sachstand bzgl. der Berliner Straße? Die Begehung ist bereits über ein Jahr her. Jedoch wurde bisher keine der zugesagten Maßnahmen umgesetzt. Wann ist mit dem Beginn der Umsetzungsmaßnahmen zu rechnen?

- Herr Stufler merkt an, dass im Bereich des Fichteplatzes in Richtung Gautor die Büsche auf den Gehweg wachsen. Man bittet die Verwaltung, diese entsprechend zurückzuschneiden.

Im Bereich der Agrippastraße sind Stellflächen vorhanden, die nicht von der Verwaltung bewirtschaftet werden. Hierdurch entsteht ein wildes Parken von Fahrzeugen.

- Es wird der Vorschlag gemacht, dass der Ortsbeirat einmal ein Sommerfest veranstalten könnte. Der Vorsitzende hält es für dieses Jahr für zu kurzfristig, ein solches Fest zu organisieren und verweist auf die große Anzahl an anderen Festen im Ortsbezirk. Vielleicht könnte man solch ein Fest für die nächste Legislaturperiode im Auge behalten.

Punkt 12 Stadtteilmittel

Man verständigt sich darauf, dass die Stadtteilmittel zweimal im Jahr vergeben werden. Die erste Vergabe soll in der letzten Sitzung vor der Sommerpause erfolgen. Herr Köbler bittet die Anwesenden um entsprechende Vorschläge.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

gez. Daniel Köbler, MdL
.....
Vorsitz

gez. Katrin Zwillig
.....
Schriftführung